

Trump und der große Deal zu Ukrainas Mineralien: Wissenswertes und Ungewisses

Trump und Zelensky verhandeln über bedeutendes Naturressourcenauskommen. Erfahren Sie, was über die Ukraine und ihre Mineralien bekannt ist und welche Unsicherheiten bestehen.



Die Vereinigten Staaten und die Ukraine arbeiten an einem **Vereinbarung über natürliche Ressourcen**, die Washington den Zugang zu Kiews ungenutzten mineralischen Reichtümern ermöglichen soll, im Austausch für Investitionen und Sicherheitshinweise, die die Ukraine hofft, als konkrete Garantien zu erhalten.

Die Details des Abkommens

Der Entwurf des Abkommens, den CNN vorliegt, enthält nur

wenige Details. Während Trump am Dienstag erklärte, die beiden Seiten hätten „größtenteils unser Abkommen über seltene Erden und verschiedene andere Dinge verhandelt“, blieb Zelensky vorsichtiger und betonte, dass der Vertrag nur ein „Rahmen“ sei und einige grundlegende Fragen noch offen seien.

Inhalte des Abkommens

Das vorgelegte Abkommen zielt darauf ab, einen „Rekonstruktionsinvestitionsfonds“ zu schaffen, der gemeinsam von den amerikanischen und ukrainischen Regierungen verwaltet wird. Der ukrainische Premierminister Denys Shmyhal erklärte am Mittwoch, dass Kiew die Hälfte der Einnahmen aus zukünftigen Projekten zur Ausbeutung natürlicher Ressourcen in diesen Fonds einfließen lassen will, um damit weitere Entwicklungen zu finanzieren. Er stellte jedoch klar, dass bestehende „Anlagen, Lizenzen und Tantiemen“ im Zusammenhang mit den ukrainischen Ressourcen von diesem Deal ausgeschlossen seien.

Was will Trump vom Abkommen?

Trump erklärte am Wochenende, dass er „das Geld zurückbekommen“ wolle, und sprach damit über die Hilfszahlungen, die unter der vorherigen Verwaltung an die Ukraine geleistet wurden. Die USA hatten anfangs einen Anteil von 500 Milliarden Dollar an den seltenen Erden und anderen Mineralien der Ukraine als Gegenleistung für die bereits geleistete Hilfe gefordert, was Zelensky jedoch ablehnte, da er dies als „Verkauf“ seines Landes betrachtete. Trump nannte Zelensky daraufhin einen „Diktator“.

Was erwartet die Ukraine?

Die mineralischen Reichtümer der Ukraine wurden schon lange von ihren Alliierten ins Visier genommen, und Kiew hat diese Reichtümer als Teil seiner Bitte um Unterstützung eingebracht.

Zelensky machte deutlich, dass er sicherheitspolitische Garantien als Teil des Abkommens wünscht, da einige Vorkommen bereits in vom Russland besetzten Gebieten liegen. Er argumentierte, dass die Unterstützung der Ukraine im Kampf gegen Moskau auch dazu dienen sollte, zu verhindern, dass strategisch wichtige Ressourcen in die Hände des Kremls fallen.

Warum ist Trump an einem Mineralienvertrag mit der Ukraine interessiert?

Materialien wie Grafit, Lithium, Uran und die 17 chemischen Elemente, die als seltene Erden bekannt sind, sind entscheidend für das wirtschaftliche Wachstum und die nationale Sicherheit. Sie sind unverzichtbar für die Produktion von Elektronik, Technologien für saubere Energie, einschließlich Windturbinen, Energienetzwerken und Elektrofahrzeugen sowie für einige Waffensysteme. Die USA sind in hohem Maße auf Importe angewiesen, viele dieser Mineralien stammen jedoch aus China, das den Markt dominiert.

Wie groß sind die Ressourcen der Ukraine?

Trump hat wiederholt auf das Abkommen über „seltene Erden“ verwiesen, dabei könnte er jedoch breiter über kritische Mineralien gesprochen haben. Ukraine besitzt nicht die global relevanten Reserven seltener Erden, hat aber einige der weltweit größten Vorkommen an Grafit, Lithium, Titan, Beryllium und Uran, die alle von den USA als kritische Mineralien klassifiziert werden. Trotz dieser großflächigen Reserven blieb die Entwicklung des Sektors bislang begrenzt.

Was sagt Russland dazu?

Trumps Rückkehr ins Weiße Haus hat eine erhebliche Veränderung in der Politik gegenüber Russland zur Folge. US- und russische Offizielle trafen sich in Saudi-Arabien, um das

Ende des Krieges in der Ukraine zu besprechen, ohne Kiew oder europäische Verbündete einzuladen. Trump erklärte am Montag, dass er in „ernsthaften Gesprächen“ mit Russland über das Ende des Krieges sei und wirtschaftliche Entwicklungsprojekte mit Moskau vorantreiben wolle, während er auf die „massiven Vorkommen seltener Erden“ verwies.

Details

Quellen

• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at